

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postill. Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo, abgelegt in Predigten über die ordentliche ...

Schubert, Heinrich

Halle, 1755

VD18 13088343

Am II. Christ-Tage. Luc. 2, 15 - 20.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198623

eures Heylandes, und preiset den barmherzigen Gott für diese allertheureste Gabe von ganzem Herzen. Werdet täglich stärker im Glauben, und wachset in der Gnade Jesu Christi; so werdet ihr dereinst, mit allen heiligen Engeln, in der ewigen Freude, dem Dreyeinigen Gott ein vollkommenes Hallelujah anstimmen können.

Herr Jesu, gib das uns allen, aus Gnaden! Amen!

~~~~~

### Am II. Christ-Tage.

Luc. 2, 15-20.

### Die wahre Christ-Freude.

Gelobet sey der Dreyeinige Gott jetzt und in Ewigkeit, Amen!

**E**s ist uns, Geliebte in dem Herrn, in dem gestrigen Evangelio, von dem Engel zugerufen worden: Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Zeyland gebohren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David! Durch diese süsse Predigt hat der Engel, auf Gottes Befehl, zum Glauben an das uns zu gute gebohrne Jesulein, und zur herrlichen und brünstigen Freude über dasselbe, uns alle ermuntern und erwecken wollen. Da uns nun diese Worte nicht nur an dem gestrigen Tage, sondern zu vielen malen in unserm Leben sind ans Herz gelegt worden; so sollten wir ja alle an Jesum in der Wahrheit glauben, mit Ihm durch den Glauben süßiglich vereinigt seyn, und über Ihn, unsern Heyland und Seligmacher, unser Ein und Alles, uns von ganzem Herzen freuen, ja bereits vorlängst gefreuet haben. Aber wer ist doch wol unter uns, der von der Freude, die der Heilige Geist in den Herzen der Gläubigen, an Jesu und über Jesum, wirket, etwas aus lebendiger Erfahrung weiß? Ach wie rar und selten sind doch solche selige Seelen in der heutigen so genannten Christenheit! Weltfröhliche finden sich genug; die Freude aber in Jesu und über Jesum ist den mehresten eine ganz fremde und unbekannte Sache.

Wohlan, es soll euch allen, aus der Gnade des Herrn, in dieser Stunde eine Anweisung gegeben werden, wie eure Herzen von der eitlen ausgeleeret, und mit der geistlichen, göttlichen und ewig bleibenden Christ-Freude erfüllt werden sollen. Du aber, o Jesu, reinige du selbst unsere Herzen  
durch



durch deinen Geist und Wort im Glauben, und erfülle es mit dir selber und mit der Freude deines Geistes, Amen!

## Text.

Luc. 2, 15: 20.

**U**nd da die Engel von ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten unter einander: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem, und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund gethan hat. Und sie kamen eilend: und funden beyde Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippen liegend. Da sie es aber gesehen hatten: breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte, und bewegete sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehreten wieder um: prieseten und lobeten Gott, um alles, das sie gehöret und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

**I**esu, wir bitten dich nochmals, reinige, ach reinige doch, um deiner Liebe willen, unsere Herzen von allem sündlichen und eitlen Wesen, durch deinen Geist und Wort im Glauben, und erfülle sie mit dir selber, und mit der Freude deines Geistes, Amen!

**A**us dem verlesenen Evangelio wollen wir, in der Furcht des Herrn, betrachten

## Die wahre Christ-Freude.

Und zwar

- 1) Wer sie erlangen könne?
- 2) Wer sie wirklich erlange? und
- 3) Wie sie beschaffen?

## Erster Theil.

**D**ie wahre Christ-Freude ist ein, von dem Heiligen Geist, in einer gläubigen Seele gewirktes stilles, Leib und Seele erquickendes und stärckendes, Herz und Mund gegen Gott und den Nächsten öffnendes, völliges und bleibendes Vergnügen, über Jesum



sum und das Gute, so sie in Ihm bereits besizet, und dessen sie, in einem noch weit herrlicheren Maasse, von und bey Ihm ewig, ewig zu geniessen, mit göttlicher Gewisheit gläubig hoffet.

Solche Freude finden wir an der Mutter Jesu, an den Hirten, an den Weisen und andern mehr. Sie ist aber nicht allein ihnen, sondern auch uns allen von dem Herrn zugedacht, und soll uns, in der rechten Ordnung, geschenkt werden. Höret davon folgende Säge.

1) Dieser Freude ist keiner unter allen Menschen würdig. Denn wir sind alle, von Natur, Sünder, und haben nichts, als den ewigen Zorn Gottes verdient.

2) Indes hat doch Gott, der die wesentliche Liebe ist, solche Christ-Freude allen Menschen in Jesu bereitet, und will sie gern allen Menschen mittheilen. Diß kann zwar ein noch sicher dahin lebender Mensch leicht mit seinem Ja! bekräftigen. Wenn aber das Herz sein tiefes Verderben, und was es mit seinen Sünden verdient hat, fühlen lernet; da wird es dem Menschen nicht so leichte. Es ist daher nöthig, daß solchen blöden Herzen davon Grund aus Gottes Wort gegeben werde. Höret also

Den ersten Grund. Gott hat sich aller Menschen, in allen ihren Sünden, von Ewigkeit her erbarmet, und beschlossen, durch seinen Sohn sie aus allem Elende zu erlösen, und ihnen das ewige Leben, folglich auch die ewige Freude erwerben zu lassen. Daß dem so sey, bezeuget unser Heyland, wenn Er spricht: Also hat Gott die Welt, d. i. alle Sünder, geliebet, daß Er seinen eingebornen Sohn gab, nemlich in den Tod, Joh. 3, 16. Warum denn? Antwort: daß die Welt durch Ihn selig werde. v. 17. Hieraus folget unwidersprechlich, daß die wahre Christ-Freude von Gott allen Menschen, folglich auch uns ins besondere, durch den Tod Jesu Christi, erwerben und bereitet sey. Solte Er sie uns denn nicht geben wollen, da sie, nach seinem Liebes-Willen, uns erworben ist?

Der andere Grund. Gott läset der Welt, und in derselben auch uns, verkündigen, daß Jesus Christus uns Leben, Friede und Freude erworben habe; Er läset uns dadurch einladen, daß wir zu Jesu kommen, und mit göttlicher Freude uns erfüllen lassen sollen: Ja, Er drohet uns, daß Er uns ewig verdammen wolle, wenn wir zu dem Herrn Jesu uns nicht wenden, und das Zeyl, so Er uns erworben hat, nicht annehmen wollen. Ihr Lieben, kann Gott an uns wol mehr thun? Oder können wir was mehreres von Ihm begehren? Ich will, was gesagt ist, kurz wiederholen. 1) Gott läset uns verkündigen, daß  
Jesus



Jesus uns die wahre Christ-Freude erworben habe. Die Hirten hörten diese fröhliche Botschaft, wie wir gestern vernommen haben, zuerst. Sie posauneten den neugeborenen Jesum in Bethlehem, und wo sie hin kamen, fröhlich aus. Jesus trat endlich selber auf, und predigte das Reich Gottes. Nach seiner Himmelfahrt sandte Er seine Apostel aus. Diese mussten das Reich Gottes den Juden so wol, als den Heyden verkündigen. Auch uns, die wir von den Heyden herkommen, lästet der HERR das süsse Evangelium von Jesu Christo predigen. Warum that Er das? Und warum geschieht es noch? Antwort:

2) Gott will, daß wir zu Jesu kommen, Ihn mit aller uns erworbenen Seligkeit im Glauben annehmen, und also der wahren Christ-Freude in Zeit und Ewigkeit genießen sollen. Der Vater spricht von seinem Sohne zu uns: Ihn, Ihn sollet ihr hören. Der Sohn spricht: Kommet her zu mir, Ich will euch erquickern! das ist: ich will eure Herzen, durch meinen Geist, mit meiner lebendigen Erkenntniß, begnadigen, also daß ihr sollet sagen können: Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.

3) Ja, Gott drohet allen, die Jesum, und in Ihm das ewige Leben und die ewige Freude nicht im Glauben annehmen wollen, mit der ewigen Verdammniß. Denn so spricht unser Heyland: Wer aber nicht gläubet, der soll verdammet werden.

Und so bringe ich diese fröhliche Botschaft euch allen, auch den gröbsten Sündern, daß nemlich ihr alle der geistlichen und göttlichen Christ-Freude theilhaftig werden könnet und sollet. Höret aber nun auch

### Anderer Theil.

Von wem, und in welcher Ordnung dieselbe wirklich erlangt werde. Wer die wahre Christ-Freude wirklich erlangen will, der muß

1) die Einbildung, daß er, von seiner Jugend auf, ein wahrer Christ und seliger Mensch gewesen, gründlich ablegen. In dem bloß äußeren Kirch-Beicht- und Abendmahlgehen bestehet das wahre Christenthum nicht. Und doch behelfen sich die meisten damit, und bleiben dabey entweder in groben Sünden, oder trösten sich mit ihrer eigenen Frömmigkeit. Jesus will und muß in dem Herzen leben, und sein Regiment darinnen führen. Aber wie wenige sind derer, die von dem Leben Jesu in ihren Seelen etwas lebendiges erfahren? Er muß

2) der Welt Lust und Freude aus seinem Herzen verbannen. Die wahre Christ-Freude und die Welt-Freude können sich nicht zugleich in einem  
(Schub. kurze Ev. Post.)

G

Her-



Herzen finden. Denn wer die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Ihr Welt-Fröhliche, ihr armen Seelen, ihr greifet nach dem Schatten, der schnell vorüber gehet. Was werdet und wollet ihr aber denn haben, wenn die Welt mit ihrer Lust vergehen wird? Wahrlich, nichts anders, als ewiges Weinen und Heulen. Luc. 6, 24-26. Er muß

3) sein Herz auch von der Welt-Traurigkeit reinigen, und in die selige Traurigkeit nach Gott einleiten lassen. Menschen genug findet man, die darüber betrübt und traurig sind, daß sie entweder das, was sie in und von der Welt gerne haben möchten, nicht erlangen, oder dieser und jener Noth, der sie gerne überhoben seyn möchten, nicht los werden können; oder die ihre Sünden, nicht weil sie Gott, die Liebe, dadurch beleidiget, sondern sie selber in Angst und Schande gestürzet worden, bereuen und beklagen: Alle diese Traurigkeit ist eine Welt-Traurigkeit, die den Tod wirket.

Ach lieber Mensch, was ist es doch, dessen du gerne los wärest? Eine kleine Noth, die dir der Herr, zu deinem Besten, damit du aufwachen und das Ewige suchen sollest, zuschicket. Fange an in deiner Noth an deine Sünden zu gedencken, und an den ewigen Jammer, der in jener Welt auf dich, um deiner Sünden willen, wartet, und bitte den Herrn, daß Er dich zu sich bekehre. Und was ist es doch, wornach du so brennend durstest? Wind, Dunst und Eitelkeit, damit deine arme Seele nicht gesättiget werden kann. Wende dich mit deinem Durst zu Jesu und den ewigen Gütern, die Er dir erworben hat. Erlangest du Jesum in wahrer Buße und Glauben, so hast du alles; sonst aber nichts, wenn du auch die ganze Welt besähest. Bleibe doch auch ja nicht stehen bey vorgedachter unlautern Neue über deine Sünden, sondern erbitte dir von Jesu die göttliche Traurigkeit, die da wirket eine Neue zur Seligkeit, die niemanden gereuet. Jesus will und wird sie dir geben, wenn du sie von Ihm demüthig suchest. Wollen wir die wahre Christ-Freude in Jesu erlangen, so müssen wir

4) den Hirten folgen. Höret mit wenigen, wie sie sich angestellet, und tretet den Weg auch ein. Sie nahmen das Wort des Engels an, als Gottes Wort. Der Herr, sagten sie, hat uns diese Geschichte kund gethan. Siehe, so muß auch du gewiß wissen, daß der Herr, der grosse Gott, in den Predigten, die du hörst, und in der Bibel, die du liest, mit dir rede. Redet Er nun mit dir; so hast du das Wort ehrerbietig zu Herzen zu nehmen und demselben von Herzen zu glauben. Denn wird dir das Wort Geist und Leben werden. Wilt du das, so rufe Gott mit dem David an: Herr, laß mich dein Wort festiglich für dein Wort halten! Die Hirten

erweck=



erweckten sich, nach Bethlehem zu gehen, und das Jesulein zu sehen. Lasset uns nun gehen, sagen sie, und diß Geschichte sehen. Sie hatten das Wort gehört; dabey aber ließen sie es nicht. Sie wolten Jesum sehen. Mache es auch also, o Seele. Hörest du von Jesu und dem Guten, das Er dir schencken will; o! so gehe hin zu Ihm mit Gebet, und rufe Ihn an, daß Er dir das, was du gehört hast, im Glauben schencke, damit du schmeckest und sehest, wie freundlich Er, dein Heyland, sey, und also Buße, Glauben, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit in dir erfahrest, habest und besitzest. Die Hirten

brachen durch alle Hinderniß hindurch. Vieles hätte sie von Bethlehem zurück halten können; sie aber sprachen: *dieß thuen*, d. i. lasset uns hindurch brechen. Der Herr, der es uns kund gethan, wird unsere Schafe bewahren, und uns das Kindlein finden lassen. Auch euch, lieben Zuhörer, wird Fleiſch und Satan viele Hinderniß in den Weg werfen, euch von der wahren Bekehrung zu Jesu abzuhalten. Es sey aber, wie es wolle, brechet getrost durch, und sprecht: Ich will und muß Jesum suchen; ich will und muß Ihn haben; sonst bin ich ja ewig unselig. Nun aber rufet Er, der Herr, mich zu sich. Ey! so soll mich nichts abhalten, mich zu Ihm zu wenden. Er wird sich gewiß von mir finden lassen. Die Hirten

kamen eilend. Säume dich nicht, lieber Mensch, dich zu Jesu zu wenden. Du hast lange genug, ach lange genug, des Herrn Jesu ermangelt. Nun, ach nun nicht länger! Der Tod und die Ewigkeit können dich noch heute ergreifen. Ach darum bekehre dich heute, da du noch lebest, zu Jesu. Morgen ist wol nicht deine Zeit mehr. Die Hirten

funden beyde, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippen liegend. Siehe, so waren sie nicht umsonst nach Bethlehem gegangen; Nein, sie hatten den Messiam gefunden. Was werden sie da nicht empfunden haben, da der Heilige Geist, mit seinem Lichte, durch das ihnen verkündigte Wort, Jesum in ihren Herzen verklärte! Werden sie nicht in ihnen selbst gesprochen haben: Siehe, o Seele, dieses Kindlein, das da in der Krippen vor dir lieget, ist der Herr Himmels und der Erden. Siehe, dieser Herr ist ein armes Kindlein worden um deinet willen. Siehe, diß Kindlein ist Christus, der Gesalbte, in welchem alle Fülle wohnet, dir zu gute. Siehe, dieser große Herr ist, aus Liebe zu dir, dein Bruder worden, damit Er, durch Leiden des Todes, dich mit Gott versöhnen könnte. Hier siehest du das rechte Lamm Gottes, welches sich für der ganzen Welt Sünde will schlachten lassen; den rechten Hohenpriester, der durch sein theures Blut die Welt mit Gott versöhnen will; den Immanuel,



manuel, der uns mit Gott, und Gott mit uns, nun wieder vereinigen will, u. s. w. Hiebey hat gewiß ihr Herz vor Freuden in ihnen gelebet; vor Liebe gegen dieses Jesulein gewallet und gebrennet. Und mit was für Freudenvoller Ehrerbietung werden sie nicht diß Kindlein angebetet, und sich vor demselben jauchzend gebeuget haben. Wir gehen nun weiter, und betrachten

### Dritter Theil.

Die Beschaffenheit der wahren Christ-Freude. Diese Freude wird

1) von dem Heiligen Geist gewircket. Darum wird sie auch eine Freude in dem Heiligen Geist, und eine Frucht des Geistes genannt. Was nun der Heilige Geist in dem Herzen wircket, das muß wol was herrliches seyn. Ja sie ist, wie der Friede Gottes, über alle Vernunft. Wer sie im Herzen erfähret und schmecket, der weiß, was sie ist. Kein natürlich Auge, kein natürlich Ohr, keine bloß natürliche Vernunft mag sie sehen, hören, oder ihr vorstellen. Der Heilige Geist muß sie ins Herz, als das lebendige Wasser, ausgießen. Sie entstehet aber durch den Heiligen Geist in dem Herzen eines gläubigen Christen.

2) über den gefundenen Jesum, und über das Gute, so er in Jesu erlangt hat. So lange der Mensch in der Sicherheit des Herzens dahin gehet, an der Sünde und Welt seine Lust und Freude hat, folglich Jesum nicht suchet, so lange kann er von der Freude über den gefundenen Jesum nichts in seiner Seele schmecken. Lasset er sich aber zur Erkenntniß seines Elendes bringen; fänget er an, der Welt und Sünde von Herzen abzusterben, dagegen aber Jesum zu suchen: Siehe, so schenket sich Jesus ihm mit allen Heils-Gütern, und lehret, durch den Glauben, ein in sein Herz. Und da wird das Herz mit göttlicher Freude erfüllet, wenn der Mensch mit Wahrheit sagen kann: Jesus, mein Freund, ist mein; und ich bin sein! Hat der Mensch Jesum durch den Glauben, so hat er in Jesu a) Gottes Gnade. Er hat in Jesu b) eine ewige Gerechtigkeit; ja Jehovah selber, Jesus ist sein Heyland, ist seine Gerechtigkeit. Er hat in Jesu c) Vergebung aller seiner Sünden, und alle Strafe ist ihm auch erlassen. Er hat in Jesu d) den Frieden Gottes, der über alle Vernunft gehet; Er ist e) ein Tempel des Dreyeinigen Gottes; Er ist f) in Jesu Herr über Sünde, Tod, Teufel und Hölle. Er ist g) ein Kind des lebendigen Gottes, ein Erbe Gottes und Mit-Erbe Jesu Christi; Er ist h) mit dem Heiligen Geiste gesalbet und versiegelt zum ewigen Leben. Sollte ein solcher Mensch sich nicht von ganzem Herzen über diese große Seligkeiten freuen? Diese Freude über Jesum ist

3) eine



3) eine stille Freude. Sie nimmt das Herz sanfte ein, und überfüllt uns mit einem himmlischen Vergnügen. Da empfindet der Mensch in dem Innersten seines Geistes, einen kräftigen Vorschmack von der stillen und Freudenvollen Ewigkeit. Da kann er, wenn er sich vor Gott in anbetender Stille beugte, aus eigener Erfahrung sagen: Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion! Das ist was unaussprechliches. Die wahre Christ-Freude ist

4) eine Herz und Mund gegen Gott und den Nächsten öffnende Freude. Der Engel hatte ihnen Freude, große Freude verkündigt; Sie hatten das Jesulein gesehen, und ihr Herz war von Ihm mit göttlicher Freude durchströmet worden. Da konnten sie nun nicht schweigen, sondern sie lobeten Gott um alles, das sie gehört und gesehen hatten, sie breiteten auch das Wort aus, das ihnen von diesem Kinde gesagt war. v. 17. Wie es der Herr mit diesen Hirten gemacht hatte, eben also begnadiget Er noch zu Zeiten seine Kinder. Er machet ihr Herz bisweilen in Jesu und über Jesum so überschwänglich in Freuden, daß sie in seinem Lobe zerfließen, und von seiner Liebe, Gnade und Holdseligkeit nicht genug zu ihrem Nächsten reden können. Man lese die Psalmen, und sehe, wie David so oft alle Creaturen zum Lobe Gottes ermuntert, und das Gute, das er an Jesu und in Jesu fand, andern nicht genug anpreisen konnte. Die wahre Christ-Freude ist

5) eine Leib und Seel erquickende und stärkende Freude. Wer diese Freude empfindet, der kann mit David sagen: Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott! Und mit Jesaja: Ich freue mich an Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott. Und mit Maria: Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes meines Heylandes. Diese Freude an dem Herrn ist alsdann seine Stärke, durch welche er stark gemacht wird, in allem, was ihm begegnet, weit zu überwinden. Diese wahre Christ-Freude ist auch

6) eine völlige Freude. Denn die Gläubigen freuen sich über das Gute, so sie in Jesu erlangen; und wovon wir oben gehört haben. Sie freuen sich über das Gegenwärtige. Denn sie haben Jesum im Glauben, und wissen, daß Er ihnen alles, alles sey. Sie freuen sich über das Künftige, Die Herrlichkeit Gottes ist ihre. Das wissen sie; daher sind sie fröhlich in Hoffnung. Und diese Freude wird immer völliger in ihnen, je mehr sie im Glauben wachsen. Diese Freude ist auch

7) eine bleibende Freude. Eure Freude, spricht Christus, soll niemand von euch nehmen, Joh. 16, 22. Sie ist zwar bey ihnen nicht allezeit empfindlich und sinnlich, indem sie mit Jesu innerlich und äußerlich leiden



den müssen; Es bleibet aber doch, so lange sie in Jesu bleiben, Jesus, der Grund und die Quelle aller geistlichen Freude, unverrückt in ihnen. Daher leiden sie in der Stille, halten sich an Jesu, und wissen, daß alle ihre Traurigkeit endlich in ewige Freude verkehret werden solle.

Diese Freude theilet Gott aus nach seiner Weisheit. Einigen schenket Er ein reiches Maaß der Freuden, anderen ein geringeres. Wie Ers einem jeden nützlich erkennet, so gehet Er mit ihm um. Alle Gläubige aber haben Jesum, und an Jesu die Quelle aller göttlichen Freude in Zeit und Ewigkeit.

Was hat denn aber die Welt? Antwort: Die arme Welt-Kinder machen sich ja auch Freude; aber eine recht elende und jämmerliche Freude. Höret es nur mit wenigen. Sie freuen sich 1) in Augen-Lust, Fleisches-Lust und hoffärtigem Wesen. Da nun die Welt mit aller ihrer Lust vergehet, was ist denn ihre Freude wol anders, als Eitelkeit, Thorheit, Sünde und Schande? Ja, ich sage noch mehr. Gleichwie die Freude der Gläubigen an Jesu ein Strömlein der lebendigen Wasser ist, die von dem Stuhle Gottes und des Lammes ausfließen: Also ist die Freude der Welt-Kinder eine bittere Frucht des kläglichen Sünden-Falles, ein bitteres Wasser, so aus dem Abgrunde hervor quillet, und zum Abgrund hingiehet; ein Feuer, welches das Gemüth wider Gott und Jesum erhizet, und den Menschen zur ewigen Verdammniß recht reif macht. Sie ist

2) eine rasende und brausende Freude. Daß man, sprechen sie, allenthalben spüren möge, wo wir frölich gewesen sind! sie tanzen und springen, klingen und singen; was denn? Ein Schand-Wort, einen Greuel nach dem andern. Darüber aber sollen sie von Gott gerichtet werden. Sie ist 3) eine Leib und Seele verwüstende folglich eine recht mörderische Freude. Das wird die arme Welt erfahren, wenn ewiges Heulen und Klagen darauf folgen wird. Denn ihre Freude soll in ewige Traurigkeit verkehret werden.

Gehet in euch, die ihr bisher in der Welt und mit der Welt euch gefreuet habet! Ach fallt eurem Heylande zu Füsse, und flehet Ihn an, daß Er euch eure Augen öffne und euer Herz rühre, damit ihr euer Elend erkennet, euch zur wahren Buße und Glauben bringen laffet, und also den Weg eintretet, auf welchem euch aus eurem Jammer heraus, und in die Seligkeit derer, die an Jesum glauben, hinein geholfen werden kann. Und dazu ist euch der Heyland geböhren. Bedencket das in diesem Feste, und erzürnet das liebe Jesulein nicht weiter mit eurer Welt-Freude!

Euch aber, die ihr Jesum habet, rufe ich zu: Freuet euch in dem Herrn allerwege; und abermal sage ich euch, freuet euch! Wollet ihr das, so hütet euch mit Ernst vor alle dem, was eurem Heylande mißfällig ist. Betrachtet das

das